

— **Safenwil.** Wir lesen im „Burg. Volksbl.“: Herr Pfarrer Barth im aarg. Dorfe Safenwil wurde zum Professor der theologischen Fakultät Göttingen ernannt; auf diese Nachricht riß man ehrerbietig die Augen auf, wie man so ein unbekanntes Genie in einem Bauerndorf gehabt haben könne. Das Rätsel löst sich aber auf eine nicht gar seltene Art. Wir lesen in einem aargauischen Blatte folgende Mitteilung über den Mann: „Er war ein ausgesprochener Sozialist. Kaum den Universitätsstudien enthoben, ohne jede Erfahrung im praktischen Leben und von einem fast sozial revolutionären Geiste verblendet, stieß er in dem ländlichen Wirkungskreise an allen Ecken und Enden an. Die Kirchgenossen verstanden ihn nicht und er verstand sie nicht. Beiden Teilen ist nun geholfen!“ Und weiter bemerkt dazu das eingangs erwähnte Blatt: Also weil er als Pfarrer nicht taugte, wurde er Professor, um Andere zu untuglichen Pfarrern zu machen. Magaz der Zweite. Und die Berufung wird sich wohl als einfacher Protektionsakt irgend eines sozialistischen Bufenfreundes im Melche draußen erklären, wo solche Leute jetzt die hohen Schulen regieren.